

# Bürgereinbindung in Planungsprozesse



# Inhaltsverzeichnis

- Worum geht es?
- Wer ist zu beteiligen?
- Was gehört zur 'Guten Praxis'?
- Herausforderungen

# — Worum geht es?

# Steigender Handlungsdruck

"Es geht zunehmend um die Frage, wie die Beschleunigung von Verfahren mit einer verbesserten Qualität und vor allem mit mehr Akzeptanz ... verbunden werden kann. Essentiell ... ist eine neue Beteiligungskultur. ... Beteiligung macht klarer, welche Interessen bestehen und welche Zielkonflikte zu lösen sind."

*Jochen Flasbarth, Umweltbundesamt, Prof. Johann-Dietrich Wörner, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Michael Sailer, Öko-Institut e. V., in: umid 2.2013*

# Ziele und Aufgaben der Bürgereinbindung

## — Neue Beteiligungskultur

- └ Alle Interessen kennen und verstehen
- └ Zielkonflikte kennen und verstehen

## — Bessere Qualität der Planungen

- └ Was heißt das?

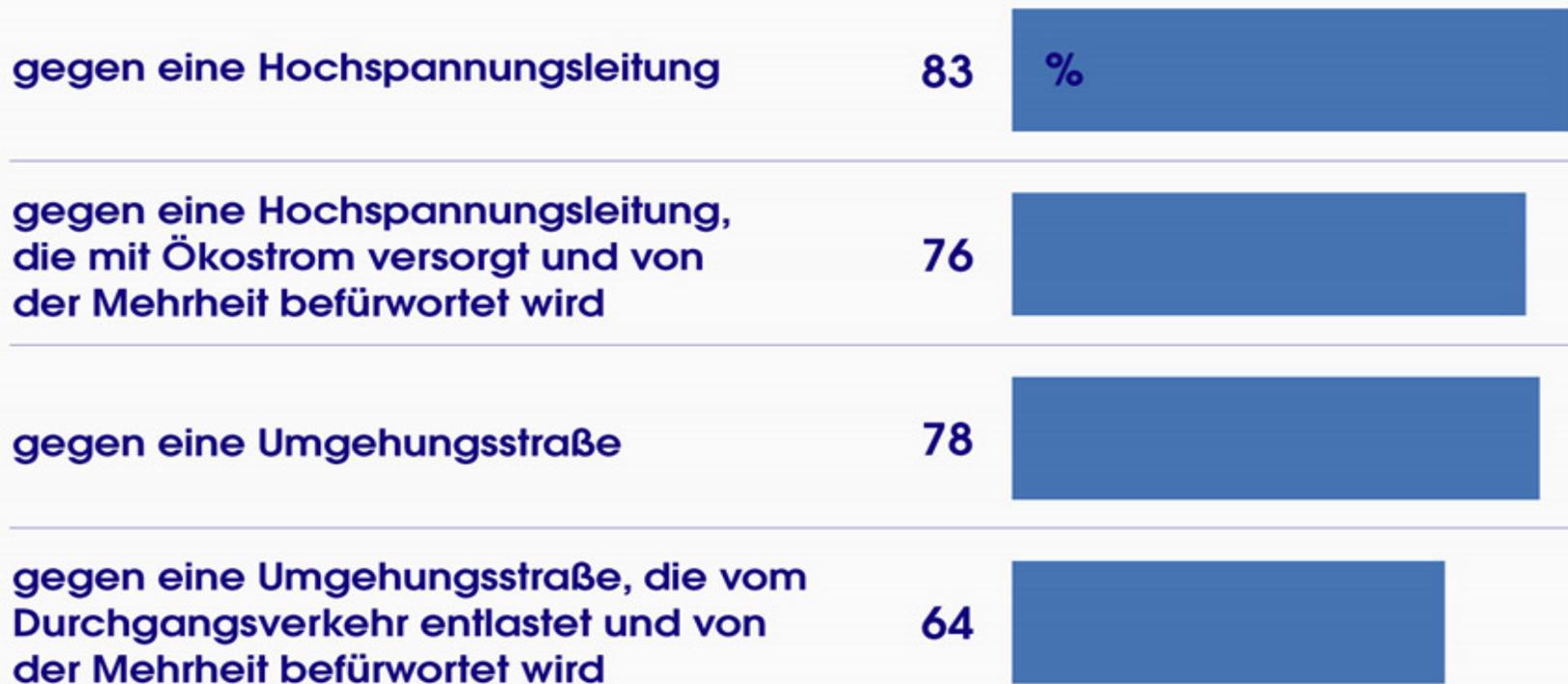
## — Mehr Akzeptanz

- └ „vor allem“?

# Ausgangspunkt: Mainstream Protest

Verständnis für den 'Widerstand der Betroffenen' – auch gegen Mehrheiten

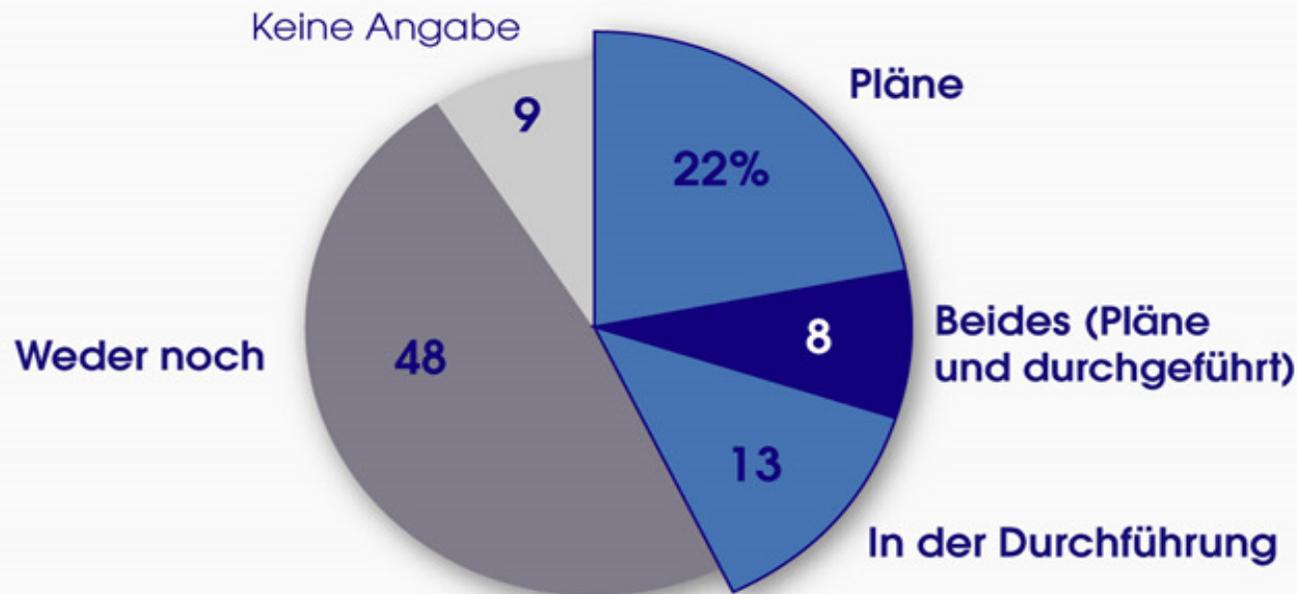
*Es haben Verständnis für Proteste von Anwohnern und Versuche, Projekte zu verhindern, auch wenn die Mehrheit der Bürger das Projekt befürwortet –*



# Betroffenheit in der Region

## Bauvorhaben in der Region

Frage: "Gibt es bei Ihnen am Ort bzw. in der Umgebung Pläne für ein größeres Bauvorhaben, z.B. den Bau einer Umgehungsstraße, einer Klär- oder Müllverbrennungsanlage, oder wird ein solches Bauvorhaben gerade durchgeführt, oder weder noch?"



Für die Vorhaben

- sind: 62 Prozent
- dagegen: 23 Prozent

# Ablehnung Entsorgungsanlagen

Problematisch wird die Akzeptanz vor allem bei Energie- und Entsorgungsprojekten

Da würde ich den Bau bzw. Ausbau in meiner Region -



hammerbacher

Quelle: Allensbach, 2011

# Protestgrund: befürchtete Nachteile

hammerbacher

Projekt	Immobilienwert	Lebenswelt, Landschaft	Regional-tourismus	Sicherheit + Gesundheit	Umwelt+Naturschutz
Impfstoffzentrum	+			+	(+)
Geruchsemittent	+	+		+	
Schlackendeponie	+	+		+	(+)
Abfallverbrennung (Industrie)	+	+	+	+	+
Erdgas	+	+	+	+	+
Kalkabbau	+	+	+		+
Tempelhof	+	+			
Kanalsanierung		+			

Quelle: hammerbacher

# Protesthintergrund: Informationslücken

## Positive Einschätzung der bestehenden Infrastruktur ...

Fragen: "Wie schätzen Sie die Verkehrsinfrastruktur in Deutschland ein, also das Straßen- und Schienennetz?"

"Wie schätzen Sie die Infrastruktur bei der Energieversorgung in Deutschland ein, also die Ausstattung mit Kraftwerken und Stromleitungen?"

### Zustand der Infrastruktur im Bereich -



# Akzeptanz braucht **Akzeptabilität**

Ein (Mehrheits)Konsens benötigt

## — **Überzeugende Gründe**

- └ alle Aspekte berücksichtigt?
- └ keine bessere Alternative?

## — **Transparente Verfahren**

- └ wer verantwortet was?
- └ welche Interventionswege?

## — **Interessenausgleich**

- └ Lasten und Vorteile angemessen verteilt?

# — Wer ist zu beteiligen?

# Prinzipien Auswahl Beteiligte

- Individuelle Betroffenheit

- Betroffene organisierte Gruppen

- Wissensträger

  - └ fachliche und Praxisexperten

- Verantwortungsträger

  - └ Unternehmen

  - └ Behörden

  - └ Politik

# Problem Repräsentanz Betroffene

## — Wer ist betroffen? (Systemdefinition)

- └ Betroffenheit vor Ort
- └ Betroffenheit durch Systemfunktion (Entsorgung)
- └ Betroffenheit durch Kosten(varianten)

## — Demokratie der Besserverdienenden

- └ "... die neuen Beteiligungsformen (BI, Internet) sprechen vor allem die gebildete Mittelschicht an. Das führt zu einer weiteren Verschärfung der politischen Ungleichheit in Deutschland." \*

## — Unzufriedene partizipieren deutlich stärker ... \*

# — Was gehört zur 'Guten Praxis'?

# Position Umweltbundesamt

- Frühzeitigkeit
- Neutrale Information
- Neutrale Moderation
- Verbindlichkeitsregeln  
auch für informelle Verfahren
- Harmonisierung formeller Regelungen
- Vorteil-Nachteil-Ausgleich

# Vorschlag Bertelsmann Fernstraßen

- Zentrales Online-**Informationssystem** (mit BVWP)
- Beteiligung an nationaler **Strategie** der Bundesverkehrsplanung
- Beteiligung an **Bedarfsplanung** Bundesländer
- Bürgervotum zur "**Ob**"-Frage (Sonderfälle)
- Planungswerkstatt zur **Trassenfindung**
- Planungsdialoge **vor Ort** (Feinplanung)

# Trend: Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung

— § 25.3 Verwaltungsverfahrensgesetz

— VDI 7000

— Etc. ....

— **Prinzip:** deutlich vor gesetzlichen Verfahren

— **Praxis:** Ressourcenprobleme

- └ Informationsqualität in früher Projektphase
- └ personelle Ressourcen bei Projektträgern, Behörden und den zu Beteiligten

# Herausforderungen

# Ängste

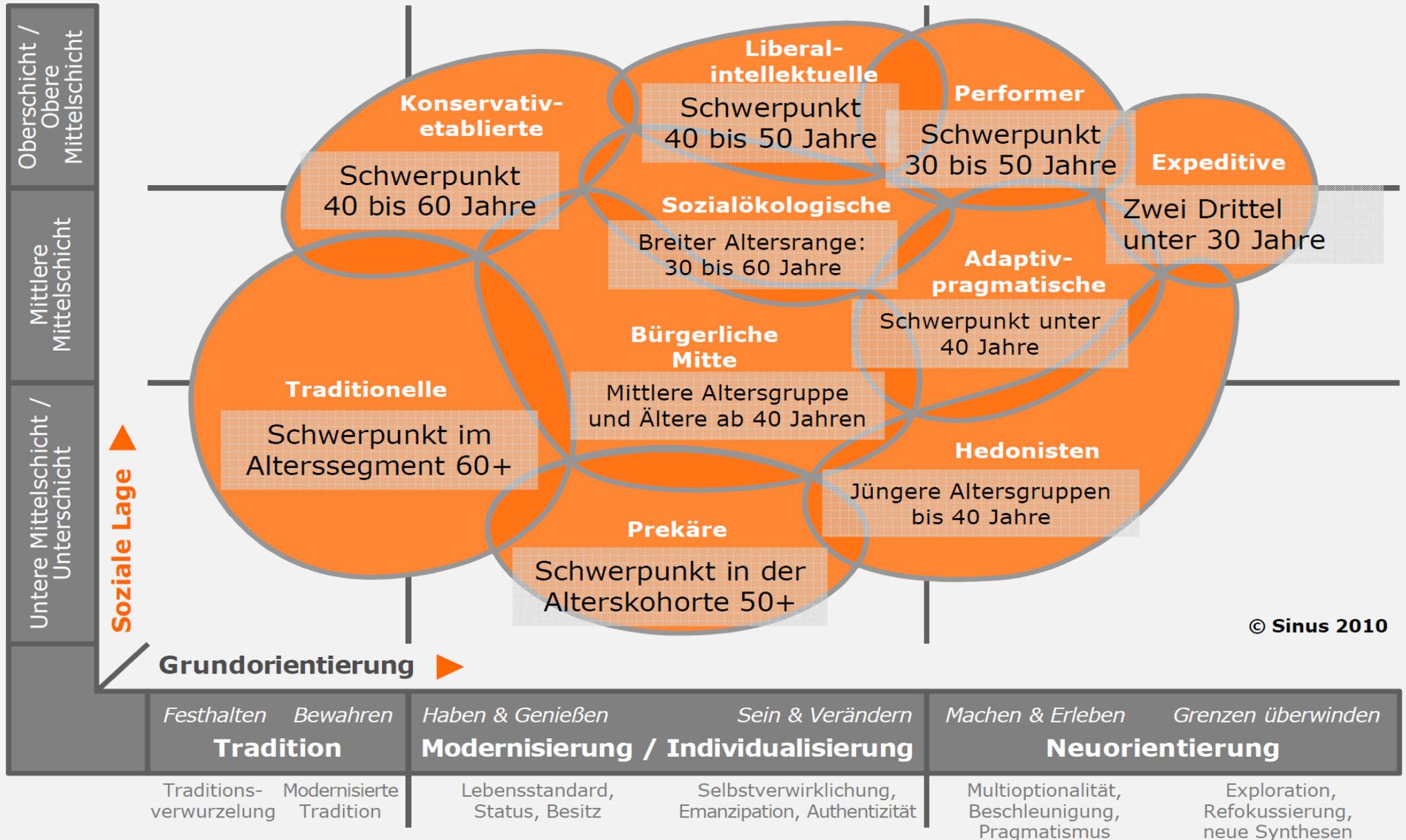
Beurteilung der **Gesundheitsgefährdung durch Umweltprobleme** (Angaben in Prozent), Repräsentativumfrage zu Umweltbewusstsein und Umweltverhalten

	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012
<b>Sehr stark</b>	4	4	3	4	5	4	2
<b>Stark</b>	19	19	19	22	24	25	26
Weniger	55	54	58	57	46	50	47
Überhaupt nicht	22	23	20	16	25	21	25

Quelle: BMU 2012/2013

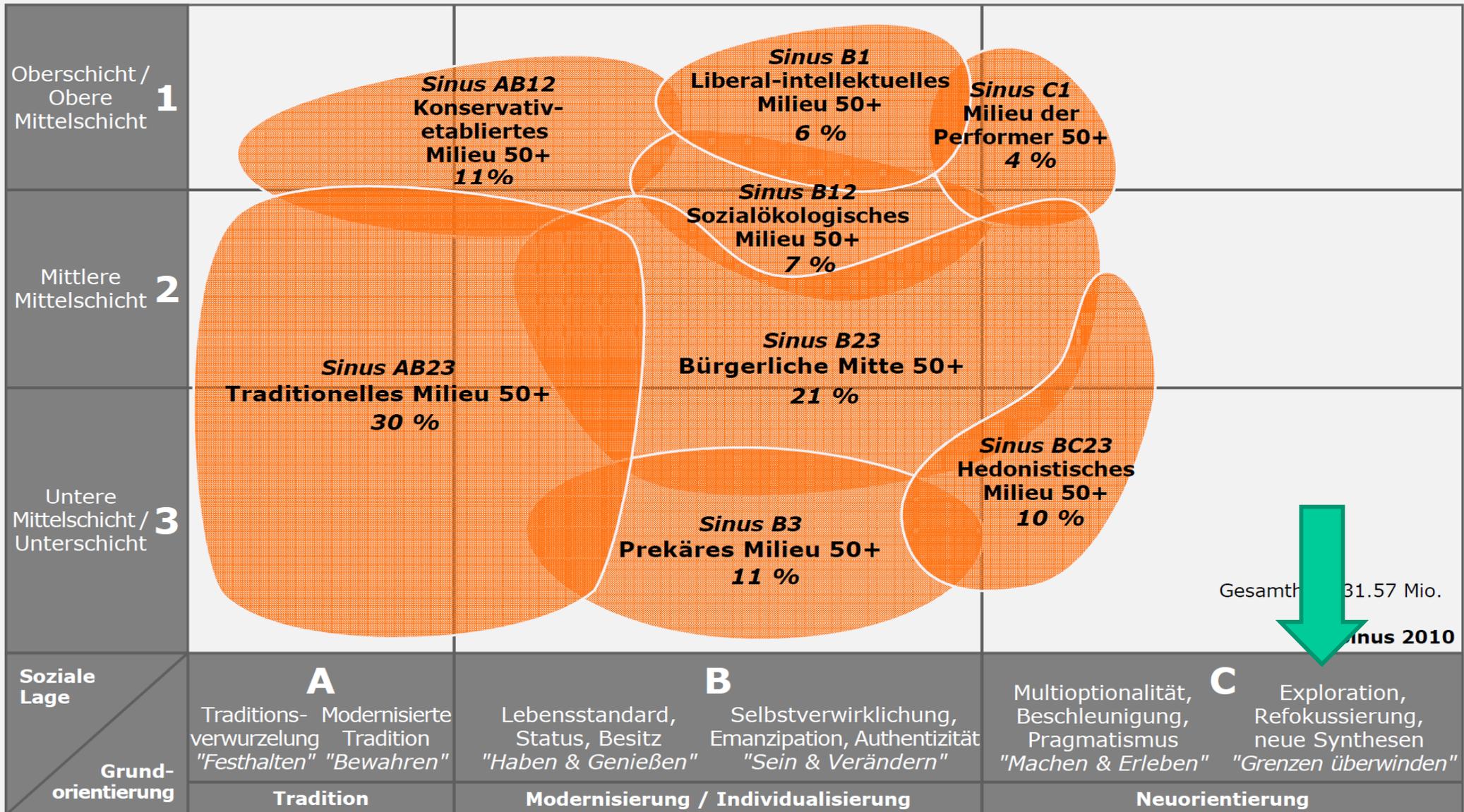
# Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2010

## Altersschwerpunkte



# Die Sinus-Milieus 50plus

## Lebenswelten ab 50 in Deutschland 2010



# Vertrauen in Informationsgeber \*

- ca. 22 bis 9% Regierungen und Politik
- ca. 18 bis 33% Wirtschaft/Manager
- ca. 45% Medien
- ca. 69 bis 77% Umwelt- und Verbraucherverbände
- ca. 77% Wissenschaftler (industriunabhängig)

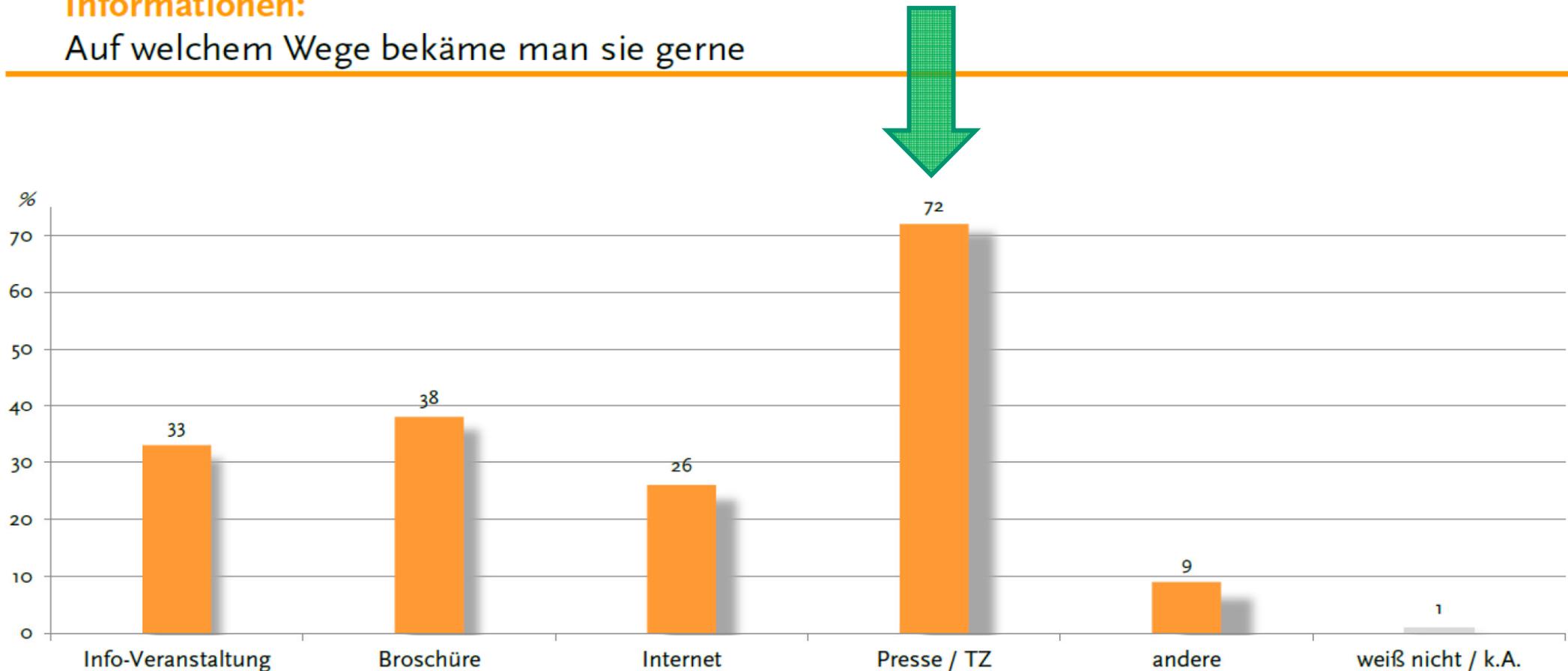
\* *Quelle: verschiedene Umfragen*

# Informationserwartung an Medien

## Unterschiedliche Präferenzen

### Informationen:

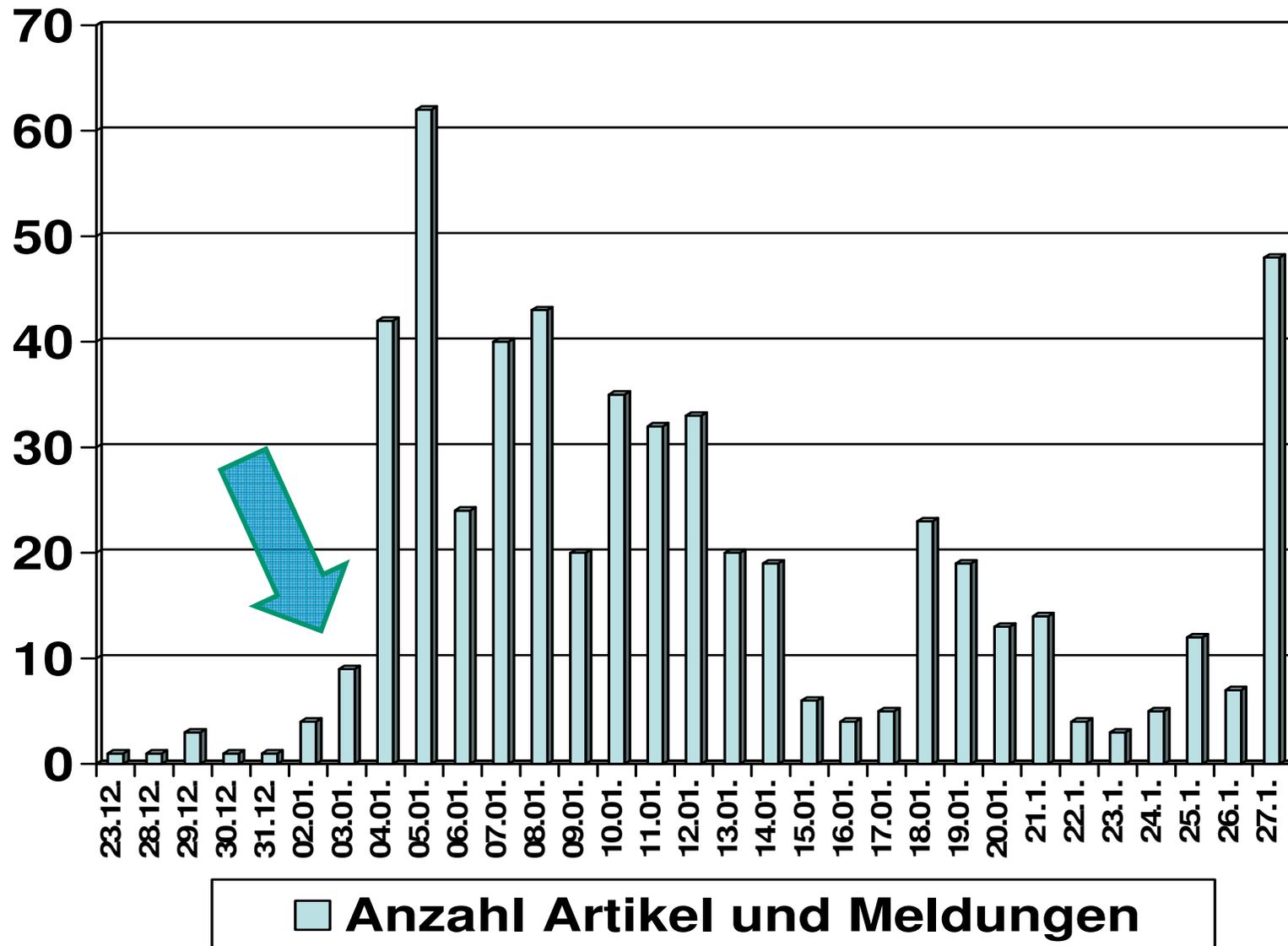
Auf welchem Wege bekäme man sie gerne



Quelle: 50Hertz Transmissions GmbH, Telefonumfrage bei 1000 Personen zur 380-kV Nordring Berlin, 2013

## Informationsproblem Medien: Skandalfokus

BfR-PM Dioxin: „kein Gesundheitsrisiko“ am 3. Januar 2011



# Bürgereinbindung bei der Entsorgung mineralischer Massenabfälle

- Verstehen des Funktions- und Betroffenheitssystems
- Informationsaufbereitung und -bereitstellung auch für Laien und Medien
- Mehrere Beteiligungsebenen
- Sofortiger Beginn: geringe Kapazitäten, Zeitbedarf  
Planung und Dialog

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit.**

